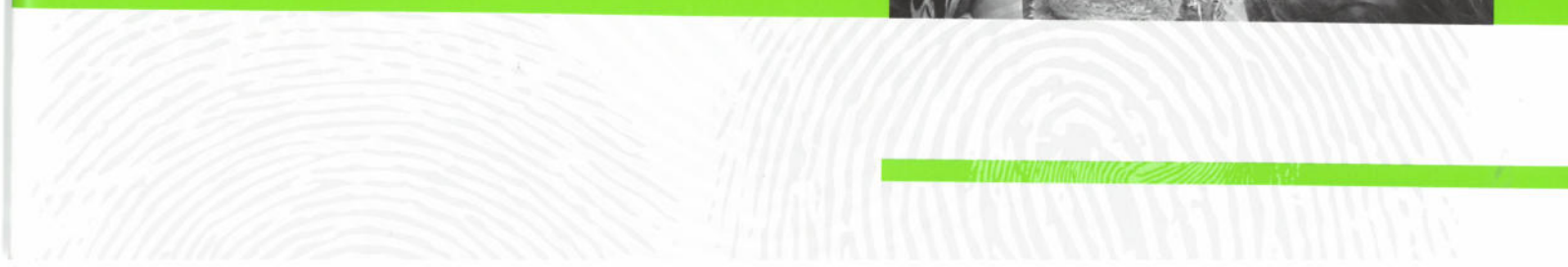
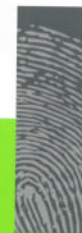
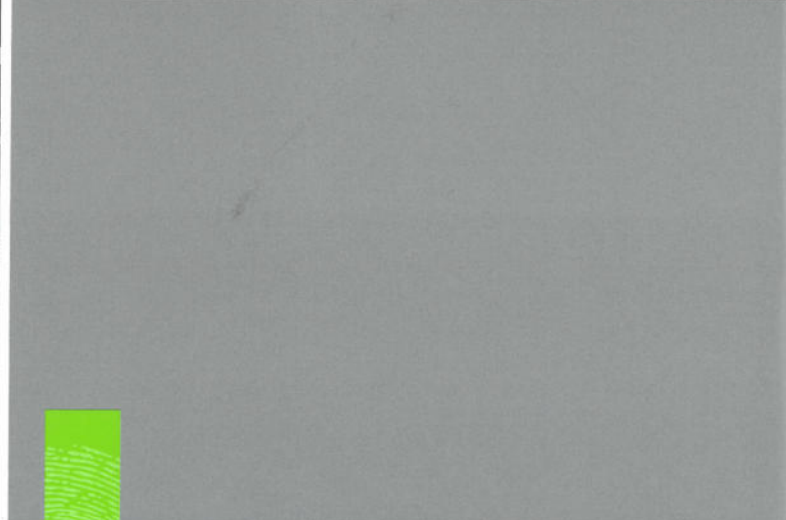
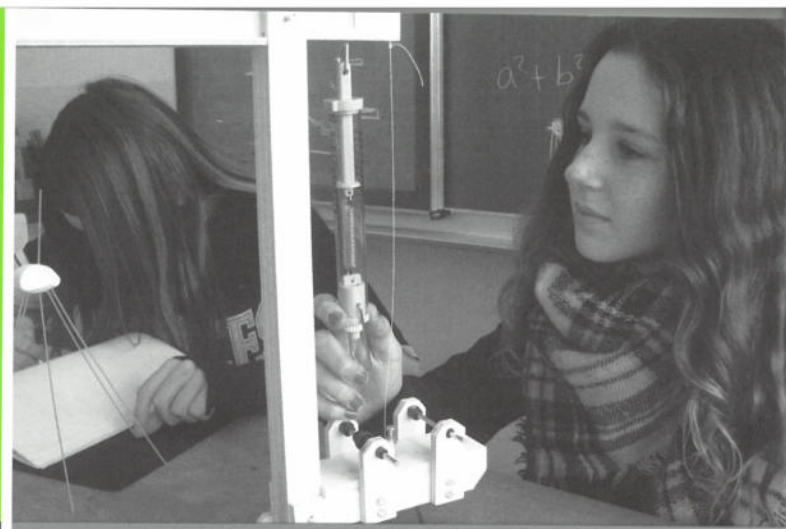
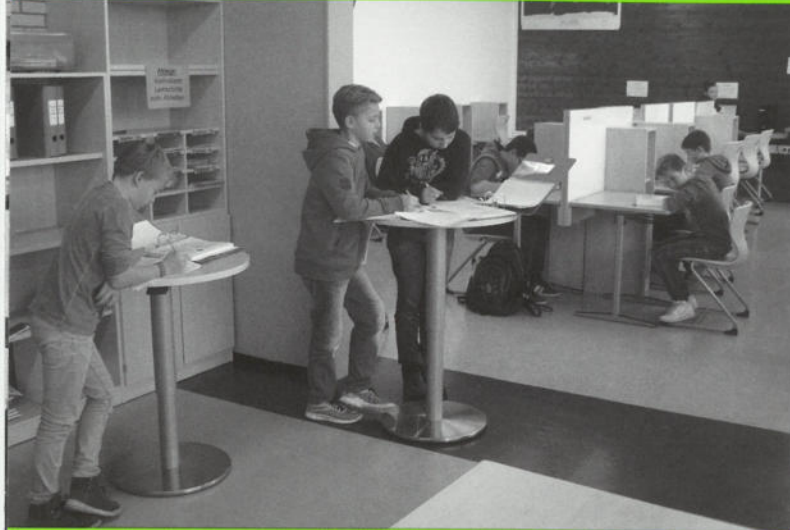
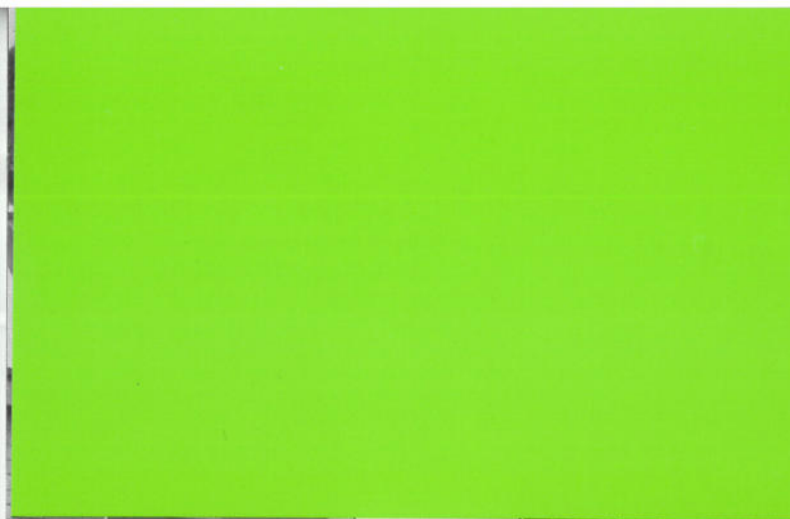




MICHEL BUCK
Gemeinschaftsschule

indi **WIE DU** ell





„Individuelles Lernen heißt nicht,
jeder lernt Dasselbe allein,
sondern alle lernen gemeinsam
Verschiedenes.“

Max v. Redecker/Lisa Rosa



Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

mit der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule interessieren Sie sich für etwas Einzigartiges:
Sie ist in den Landkreisen Biberach und Sigmaringen die einzige Schule, die kreisübergreifend zwischen
den Gemeinden Ertingen und Herbertingen betrieben wird.

Durch diese Lösung sind Ertingen und Herbertingen starke Schulstandorte, an denen die
Bildungsniveaustufen der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums angeboten werden.
Kurzum: Es ist eine Schule für alle Kinder!

Durch die bereits von Beginn an stattfindende Differenzierung der Lerninhalte wird sowohl eine Über-,
als auch Unterforderung des Kindes verhindert. Die Schülerinnen und Schüler lernen in jedem Fach
auf dem Niveau, welches ihren Fähigkeiten entspricht. Das engagierte und speziell auf diese Schulart
ausgebildete Lehrerkollegium garantiert eine gleichbleibend hohe Qualität.

Zahlreiche Auszeichnungen auf Landes- und Bundesebene zeugen darüber hinaus von einer
stetigen Innovationstätigkeit, die an der Schule geleistet wird.

Die Gemeinden Ertingen und Herbertingen sind froh, Schulträger eines solchen Musterbeispiels einer
Gemeinschaftsschule zu sein!

Ihr



Jürgen Köhler
Bürgermeister

Ihr



Magnus Hoppe
Bürgermeister





„Vergleiche nie ein Kind mit dem anderen,
sondern nur mit sich selbst.“

Johann Heinrich Pestalozzi

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

herzlichen Dank für das Interesse an unserer Schule. Die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule Ertingen/Herbertingen ist mehr als nur eine Alternative zu den traditionellen Schularten.

Unsere Gemeinschaftsschule zeichnet aus, dass sie dem Gymnasium gleichgestellt ist und zusätzlich alle Möglichkeiten einer Realschule bietet. Die Schülerinnen und Schüler können von Klasse 5 an beginnend auf drei unterschiedlichen Niveaustufen lernen, dem G-, M- und E-Niveau. Bei den Wahlpflichtfächern kann in Klasse 6 Französisch, in Klasse 7 Technik und Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES) gewählt werden. In Klasse 8 stehen die Profulfächer Naturwissenschaft und Technik (NwT), Sport und Spanisch zur Wahl.

Bei der Entwicklung unseres Schulkonzepts haben wir uns gründlich Gedanken darüber gemacht, was Kinder und Jugendliche brauchen und was ihnen gut tut, um erfolgreich lernen zu können.

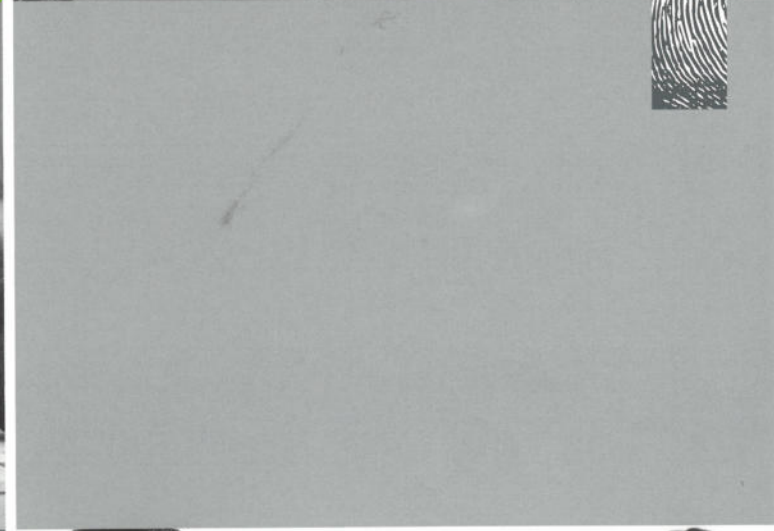
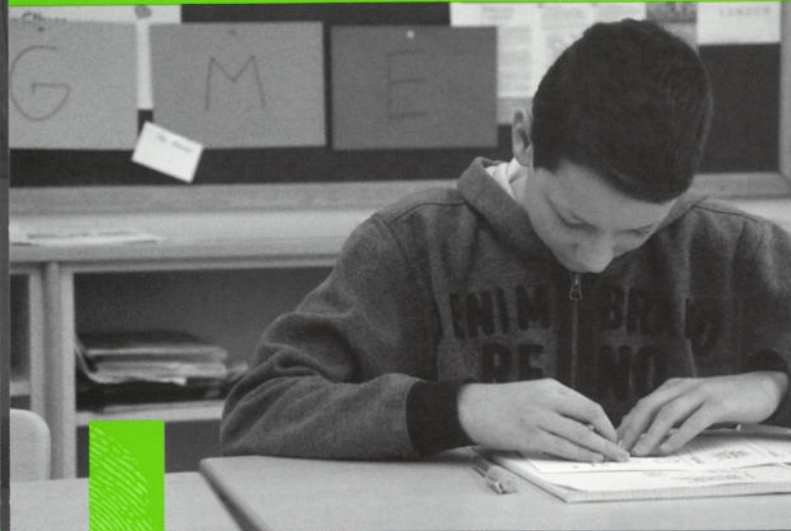
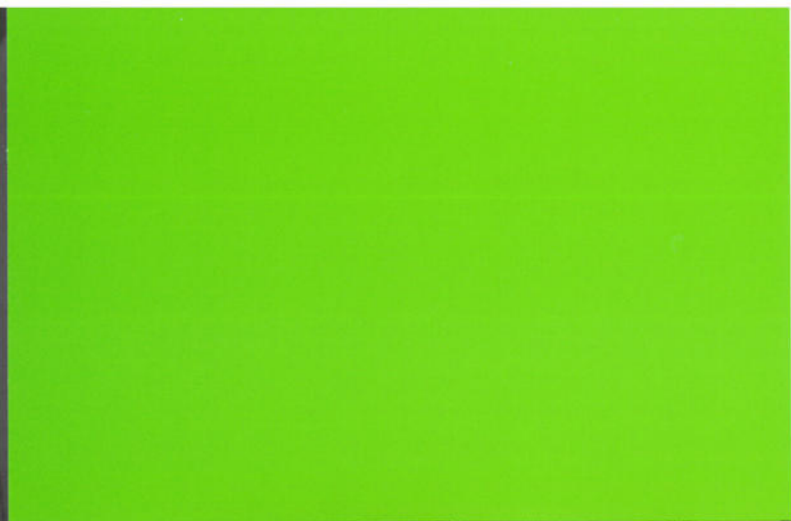
Eigenständiges, selbstbestimmtes Lernen findet ebenso statt wie Lernen miteinander. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Begleitung und unter Anleitung von Lehrerinnen und Lehrern im Klassenverband oder im Lernbüro. Im Lerncoaching reflektiert und begleitet die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer den Lernprozess.

Regelmäßige Lern- und Übungsphasen sind im Schultag fest eingeplant. Wir haben mehr Zeit für den Einzelnen und seine Talente, wir haben mehr Zeit zum Üben und Vertiefen. Hausaufgaben gibt es bei uns keine. Alle Übungen werden in der Schule erledigt. Dies trägt zu einem entspannten Familienleben bei. Unterstützend für den Lernerfolg ist es aber, wenn z.B. die Vokabeln zuhause nochmals kurz wiederholt werden.

Liebe Schülerin, lieber Schüler, an der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule möchten wir dich und deine Persönlichkeit von Beginn an stärken. Unser Ziel ist, dass du Verantwortung für dein Lernen und deine Ziele übernimmst. Wir zeigen dir, wie du dein Lernen erfolgreich planen und organisieren kannst. Du wirst lernen, deine Arbeit zu reflektieren und richtig einzuschätzen – LERNEN ganz indi **WIE DU** ell!
Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen und Dir gerne zur Verfügung.

Markus Geiselhart
Gemeinschaftsschulrektor

Gabriele Blender
Gemeinschaftsschulkonrektorin



Lernen an der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule

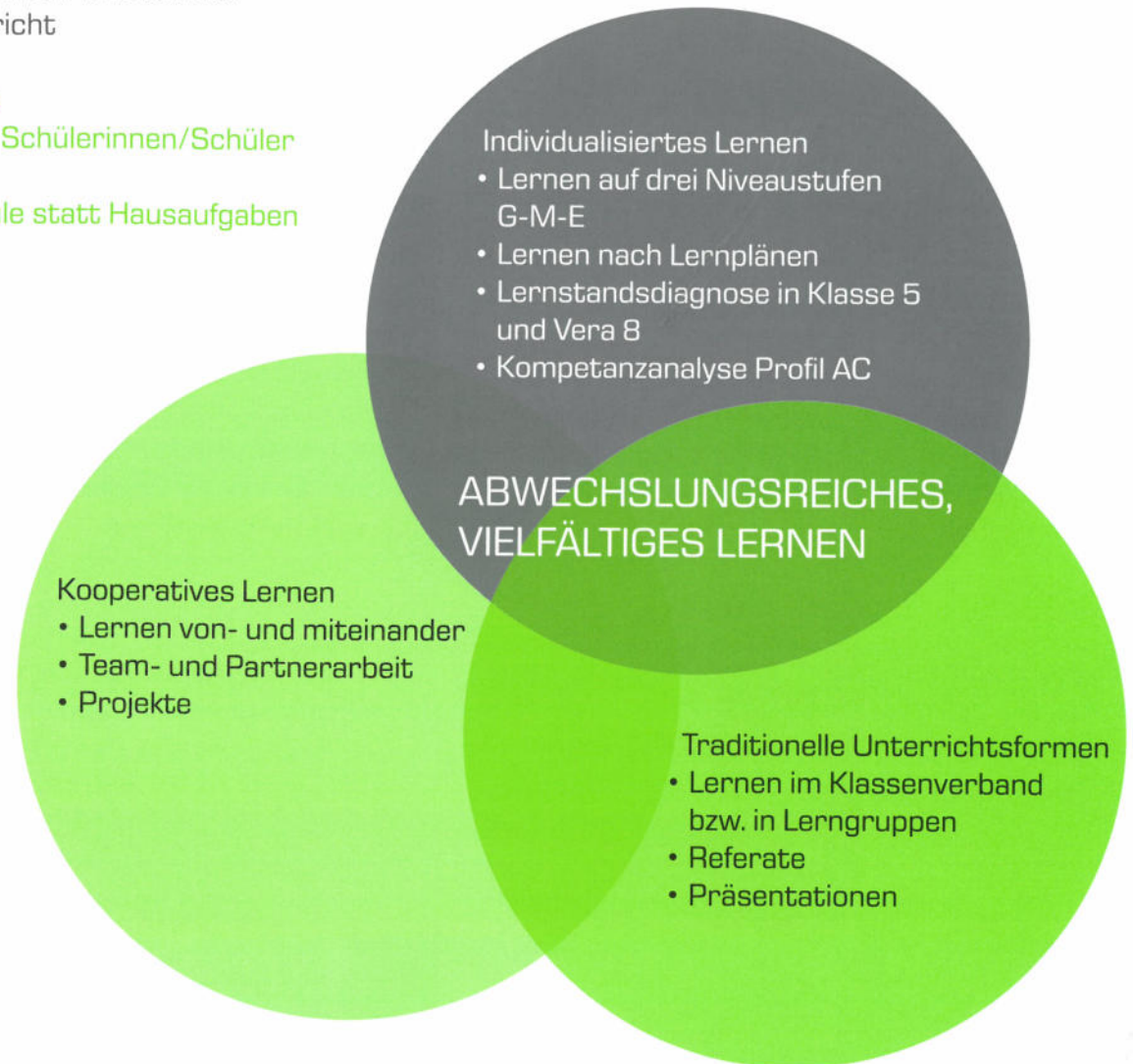
Das Lernen wird abwechslungsreich gestaltet:

- Phasen des eigenständigen Lernens/
individualisierter Unterricht
- Phasen des Lernens miteinander/
kooperative Unterrichtsformen
- traditionelle Unterrichtsformen
- Projektunterricht

Kleinere Klassen:

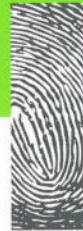
Klassenteiler 28 Schülerinnen/Schüler

Üben in der Schule statt Hausaufgaben





Alle Schüler erreichen ihre Ziele



InfoMentor

InfoMentor liebt lernen. Deshalb haben sie eine Software für Schulen entwickelt, die Lehrern dabei hilft, sich auf ihre Schüler zu konzentrieren. Und Schülern, sich auf das Lernen zu konzentrieren

Schüler | Gruppe suchen Sessive Profil 22 min Passwort ändern Abmelden Deutsch

Demo Version InfoMentor 105

Schülerdatei Systemsteuerung Mitarbeiter Stundenpläne

Lernwege - GMS 5.1

Schuljahr Semester Fach Lernwege Leistungsbeurteilungen

2016-2017 Herbst Mathematik nichts gewählt Note Schetlich

Alphabetsch ordnen Nach Abgabetermin ordnen

	Mehrere Zahlen addieren	Mehrere Zahlen subtrahieren...	Vertische Zahlen	Zehnerwerttafel	Vertische Aufgaben	Zehnerkraft	Zwei Zahlen addieren	Zwei Zahlen subtrahieren	Gewicht der Durchschnittsnote
Blauer, Hilda	1,5	2	2	2	2	2	2	1,5	1,75
Eberle, Anton	2	2	2	2,5	2	2	2	2	2,0
Grunmiller, Javier	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Juvevska, Linda	2,5	2,5	2	2	2	2	2	2	2,5

Startseite
Gruppen
Aus dem Schulleben
Aufgaben
Gruppenverwaltung
Angehörige
Lernmanagement
Lernwege
Soziale Ziele
Lernverträge
Förderkonzept
Handbuch
Hilfe

Lernwegefabrik
Lernwege
Lernscheite
Neue Einträge
Funktionen
Lernwege erstellen
Lernscheite erstellen



Lernplattform InfoMentor – Lernen wie die „Weltmeister“

Die skandinavischen Länder sind „Weltmeister“ im Lernen. Sie haben bei den PISA-Studien überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Auch wir organisieren unser Lernen mit einer Lernplattform aus Schweden: InfoMentor. Schüler, Lehrer und Eltern haben gleichermaßen Zugriff auf dieses wichtige Medium.

Schülerinnen und Schüler

In einer Übersicht auf InfoMentor sehen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Postfach, welche Aufgaben noch zu erledigen sind und was in nächster Zeit auf ihre Bearbeitung wartet. Jeder Schüler erhält Lernschritte zugewiesen, die er im Lernbüro selbstständig ausdruckt und auf einer bestimmten Niveaustufe bearbeitet.

Ist ein Schüler krank, kann er von zuhause aus auf InfoMentor zugreifen und Versäumtes nacharbeiten.

Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer können über InfoMentor Arbeiten (Lernschritte) gezielt einzelnen Schülern zuweisen und deren Bearbeitung kontrollieren bzw. dokumentieren. Materialien bzw. Inputs können im Team von Kolleginnen und Kollegen mitbenutzt werden.

Eltern

Mit InfoMentor werden die Eltern in den Schulalltag integriert und die Zusammenarbeit mit der Schule wird gefördert. Sie sind von zuhause aus zu jeder Zeit über den Lernfortschritt ihres Kindes oder Jugendlichen informiert.

Feel the Rhythm...



Rhythmisierung

Rhythmisierung ist ein tragendes Element unserer Schule.

Wichtig ist uns ein kind- und lerngerechter Rhythmus, der sich an neurobiologischen und physiologischen Aspekten des Lernens orientiert. Die Rhythmisierung beinhaltet eine ausgewogene Einteilung des Tages in unterrichtliche und außerunterrichtliche Blöcke und (Bewegungs-) Pausen.

Kennzeichnend sind Phasen der Anspannung und Entspannung, fremdbestimmte und selbstbestimmte Zeiten an verschiedenen Orten sowie ein Wechsel der Lehr- und Lernformen.

Kennenlerntage Klasse 5 Jahresausflug
Medienerziehung Gallusmarkt Federseemuseum
Steinzeit Mobbingprojekt Bächtlefest
Heuneburgmuseum Lernstandsdiagnose
Jugend trainiert für Olympia
Mädchenseminar Tanzkurs Schatzsuche
Fußballturnier Gewaltprävention Kletterpark
Mittwochspraktikum Französischer Schüleraustausch
Bewerbungsmappe Projekt „Unternehmer – Maschine“
Kultursommer Persönlichkeitsstärkung - GPS Musicalbesuch
Kompetenzanalyse Profil AC Schullandheim Südtirol
Unternehmerabend Bregenzer Festspiele Kooperation Gesundheitsamt
Abschlussfahrt Praktikumswochen in der Handwerkskammer Ulm
Volkstrauertag Berufseinstiegsbegleitung Adventssingen
Hochseilgarten Klassenrat Skifreizeit
Schulwallfahrt Gesundheitserziehung Kloster Sießen
Präsentationen Hygienebelehrung Wintersporttag Gesunde Ernährung
Suchtprävention Schulband Schulhausgestaltung
Schulgottesdienste Vokabeltraining Starke Schule
Bundesjugendspiele Lernen an Stationen



Zusammenfassender Bildungsplan der Sekundarstufe I

Bildung,
die allen
gerecht wird

Abitur

Mittlere Reife

HS-
Abschluss

10

9

8

7

6

5

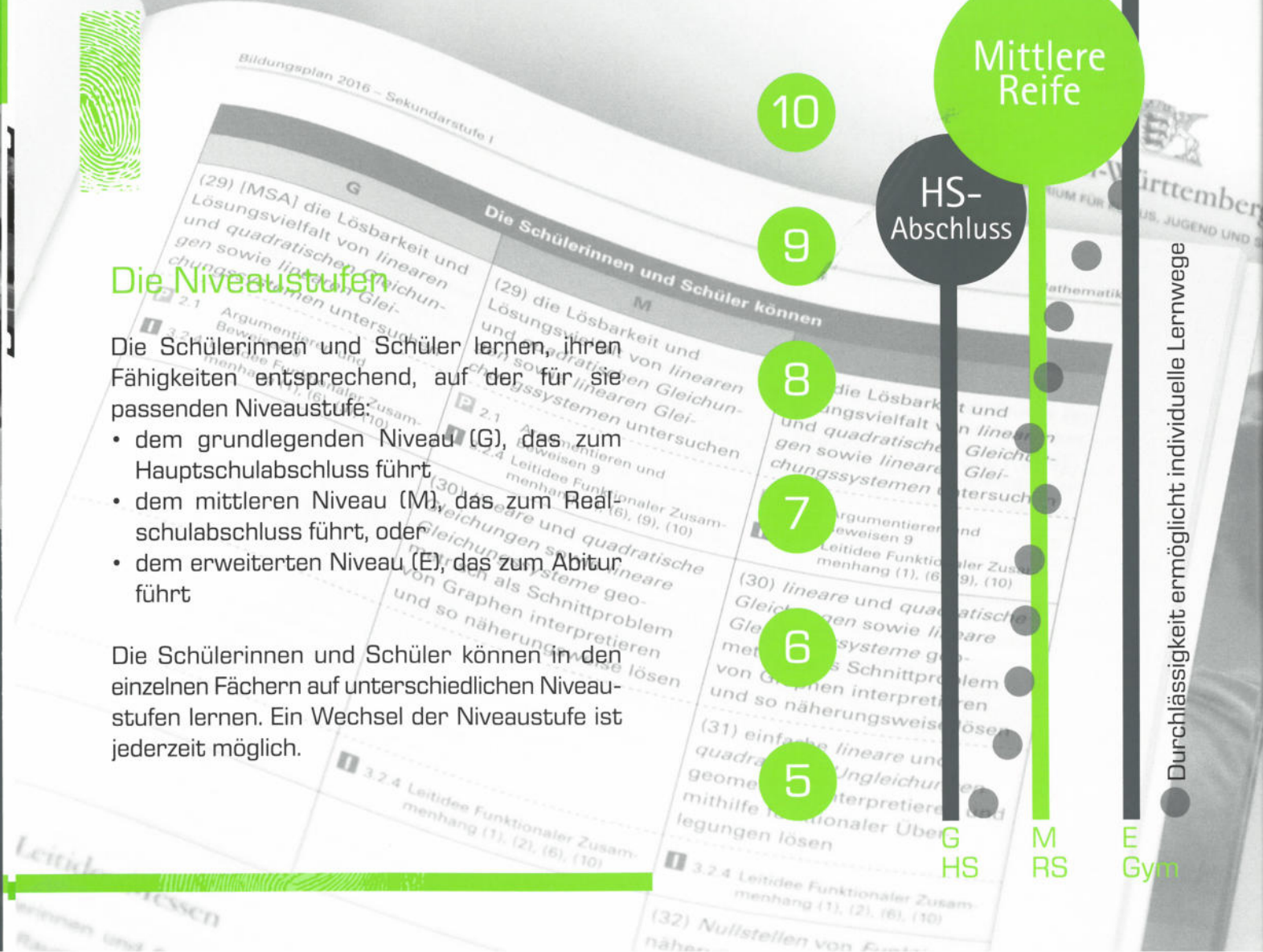
Die Niveaustufen

Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihren Fähigkeiten entsprechend, auf der für sie passenden Niveaustufe:

- dem grundlegenden Niveau (G), das zum Hauptschulabschluss führt
- dem mittleren Niveau (M), das zum Real- schulabschluss führt, oder
- dem erweiterten Niveau (E), das zum Abitur führt

Die Schülerinnen und Schüler können in den einzelnen Fächern auf unterschiedlichen Niveaustufen lernen. Ein Wechsel der Niveaustufe ist jederzeit möglich.

Durchlässigkeit ermöglicht individuelle Lernwege





Lerncoaching und Lernberatung

Lerncoaching ist eine „horizontale Beratung auf Augenhöhe“. Die Lernenden wollen wir in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen.

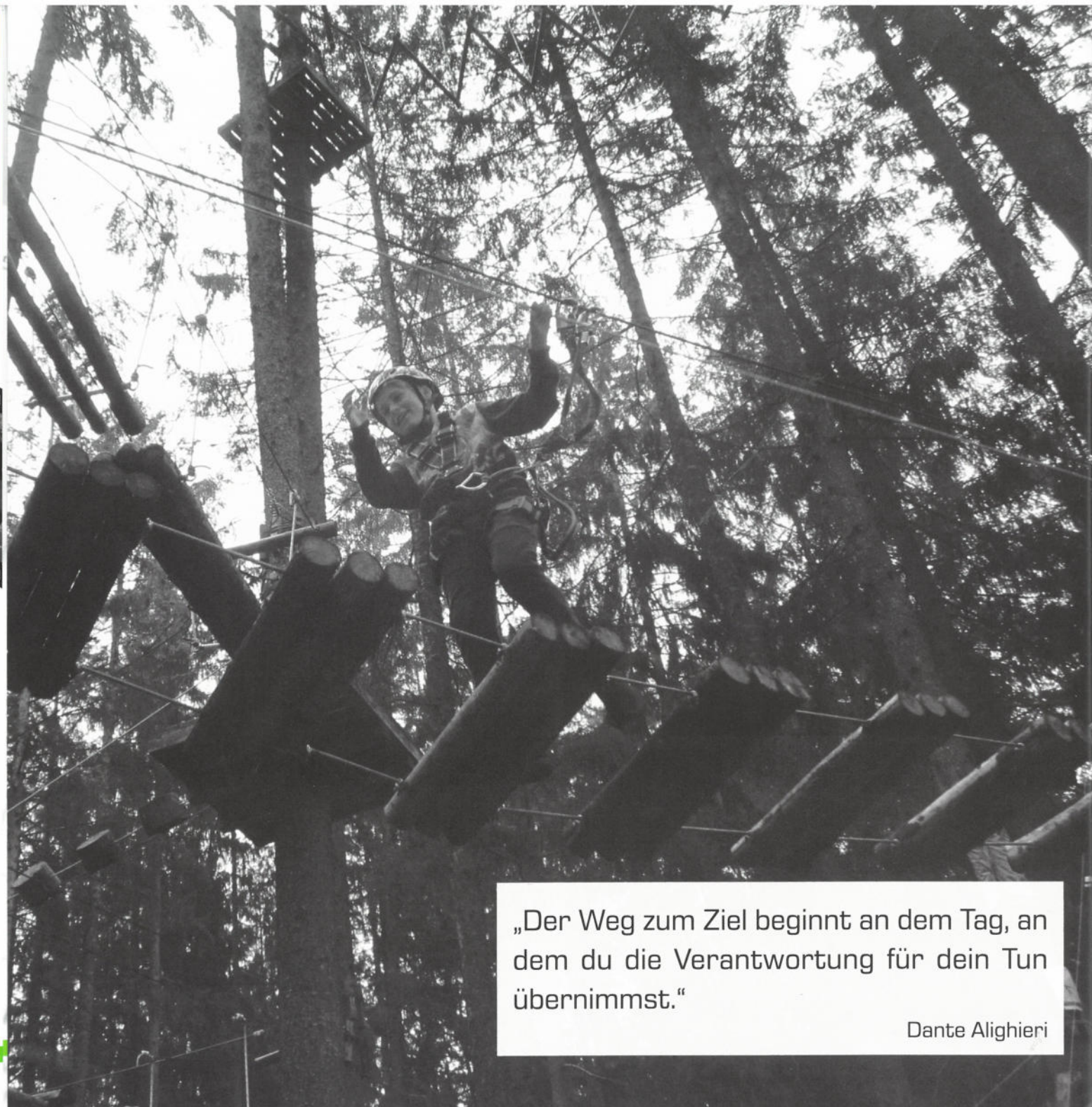
Jede Schülerin und jeder Schüler hat regelmäßige Gespräche mit ihrem/seinem Lerncoach (Klassenlehrer).

Ziele des Coachings

Mit dem Coaching versuchen wir unsere Schüler/innen zu befähigen, ihren eigenen Lernprozess zu steuern, um effektiver und zufriedener zu lernen.

Das bedeutet, die Schülerinnen und Schüler:

- erkennen ihre eigenen Stärken und Schwächen
- lernen, sich selbst erreichbare Ziele zu setzen
- lernen Strategien, um ihre Ziele erreichen zu können
- lernen, sich selbst einzuschätzen
- lernen, ihr Lernverhalten und Arbeiten zu reflektieren
- lernen, sich selbst zu organisieren
- lernen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen



„Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag, an dem du die Verantwortung für dein Tun übernimmst.“

Dante Alighieri

LERNTAGEBUCH
2016/2017

Mein Lernweg 17.10.16 bis 21.10.16

Mein Arbeitsverhalten

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Ich habe aktiv im Unterricht mitgearbeitet.	😊	😊	😊	😊	😊
Ich habe im Lernbüro alles pünktlich abgegeben.	😊	😊	😊	😊	😊
Ich habe leise und konzentriert gearbeitet.	😊	😊	😊	😊	😊

Name: _____
Klasse: _____

Wochenrückblick

Was ist dir gut gelungen? Mir ist die M-KA gut gelungen (zumindest glaube ich)

Was hat dir gut gefallen? Mir hat Deutsch gut gefallen.

Womit hattest du Schwierigkeiten? Ich hatte mit nichts Schwierigkeiten.

Was hat dich gestört? Mich hat nichts gestört.

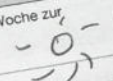
Lehrerrückmeldung

	😊	😊	☹
Du hast konzentriert und zügig gearbeitet.	😊		
Aufgaben vollständig und ordentlich gelöst.	😊		

Mein Ziel für die nächste Woche:

Mein Ziel für die nächste Woche ist, dass ich einen guten Vok-Test rausbekomme.

Elternrückmeldung

Ich habe die Eintragungen im Lerntagebuch meines Kindes diese Woche zur Kenntnis genommen. Milky 

Unterschrift: _____

Bemerkung: Liebe Maicke, deine Woche war erneut ganz toll! Du bist eine sehr fleißige Schülerin. Mach weiter so! SK

Termine / Klassenarbeiten

Wann?	Was?
<u>9-11.11.16</u>	<u>Englisch-KA</u>
<u>14.-16.11</u>	<u>Deutsch-KA</u>
<u>15.-17.</u>	<u>Mathe-KA</u> ✓
<u>18.10.16</u>	<u>Vok-Test</u> ✓

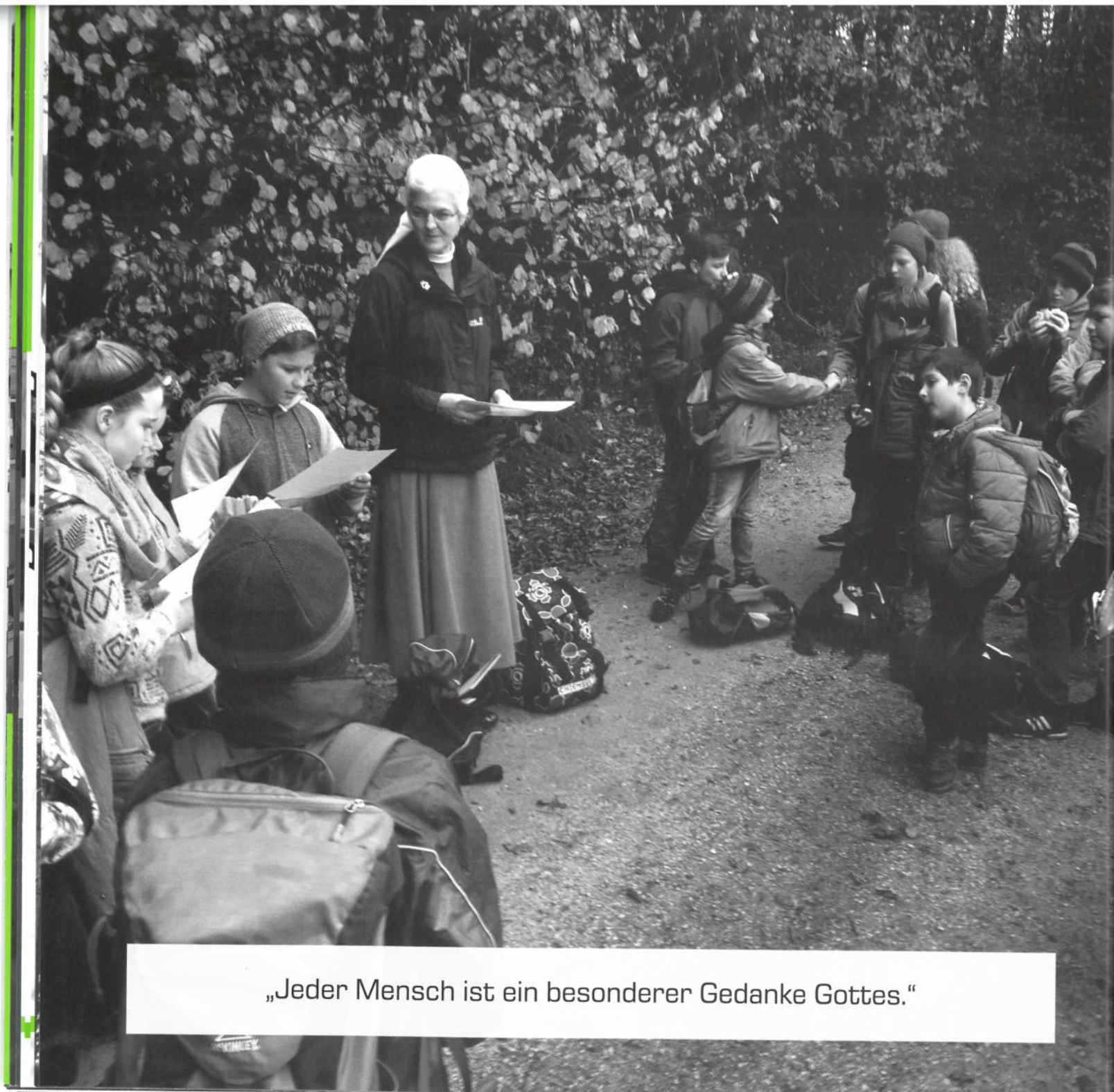
Notizen

17

BUCK
Gemeinschaftsschule

Das Lerntagebuch

- trainiert die Planung der Lerneinheiten und die Selbstreflexion
- dokumentiert das Arbeitsverhalten und den Lernprozess
- beinhaltet wöchentlich eine Lehrerrückmeldung
- dient der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule
- informiert die Eltern über das Lernverhalten und die Lernentwicklung des Kindes
- hält die getroffenen Zielvereinbarungen fest



„Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.“

Wahlpflicht- und Profulfächer

Alle Schülerinnen und Schüler belegen verpflichtend je ein Fach aus dem

- Wahlpflichtbereich und dem
- Profulfachbereich

Alle Wahlpflichtfächer und alle Profulfächer werden auf 3 Niveaustufen angeboten.

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

Jede Schülerin/jeder Schüler wählt ein Wahlpflichtfach, das ihren/seinen individuellen Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

Zur Wahl stehen

- Französisch ab Klasse 6
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES) ab Klasse 7 oder
- Technik ab Klasse 7

Französisch

- Der Unterricht in der 2. Fremdsprache beginnt bereits in der 6. Klassenstufe
- Stellt sich heraus, dass die Schülerin/der Schüler Schwierigkeiten beim Erlernen der 2. Fremdsprache hat, kann sie/er in Klassenstufe 7 in ein anderes Wahlpflichtfach (Technik oder AES) wechseln

Mit der 2. Fremdsprache ist es möglich, nach Klasse 10 in die Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums zu wechseln.

Aber auch ohne 2. Fremdsprache ist der Weg zum Abitur möglich.

Die 2. Fremdsprache kann in der Oberstufe erlernt werden, an:

- einer Gemeinschaftsschule oder
- einem Beruflichen Gymnasium

In beiden Fällen muss die 2. Fremdsprache in den drei Jahren der Oberstufe dann durchgängig belegt werden.





Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Die Themen des Fachs orientieren sich am Alltag, an den Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen/Schüler.

- In den Unterricht werden Expertinnen und Experten von außen eingebunden
- Die Schülerinnen und Schüler unternehmen Lerngänge und gewinnen vielfältige Einblicke und Erfahrungen
- Sie erhalten Impulse für ihre spätere berufliche Orientierung

Themenbereiche sind z.B.

- Ernährung und Nahrungszubereitung
- Gesundheit
- Konsum, Mode, Design
- Wohnen, Werbung, Medien
- Verbraucherschutz
- Zusammenleben in der Gesellschaft

Der Unterricht ist sehr stark handlungs- und projektorientiert.

Technik

Technik betrifft all unsere Lebensbereiche.

- Das Wahlpflichtfach Technik baut auf den Erfahrungen aus der Grundschule und dem Fächerverbund Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT) auf
- Es spricht Mädchen und Jungen in gleicher Weise an

Themenbereiche sind z.B.

- Planung und Fertigung von Produkten aus den Werkstoffen Holz, Metall und Kunststoff
- Aufbau und Funktion von Maschinen
- Entwurf, Realisierung und Analyse von Schaltungen, Steuerungen und einfachen Regelungen

Neben dem fachgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen wird auch die Arbeitssicherheit thematisiert.



Profilfächer ab Klasse 8

Ab Klassenstufe 8 bietet die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule Profilfächer an:

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Sport
- Spanisch als 3. Fremdsprache

Jede Schülerin/jeder Schüler besucht ein Profilfach.

Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Themenbeispiele:

- Energie und Mobilität
- Stoffe, Materialien und Produkte
- Informationsaufnahme und -verarbeitung

Schülerinnen und Schüler

- lernen Abläufe und Methoden naturwissenschaftlicher Forschung und technischer Entwicklung kennen und
- erhalten Impulse für ihre spätere berufliche Orientierung

Die Bildungspläne des Wahlpflichtfaches Technik und des Profilfaches NwT sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich, so dass auch beide Fächer belegt werden können.





Sport

Im Profulfach Sport werden die jeweiligen Unterrichtsinhalte des Fachunterrichts ergänzt und vertieft.

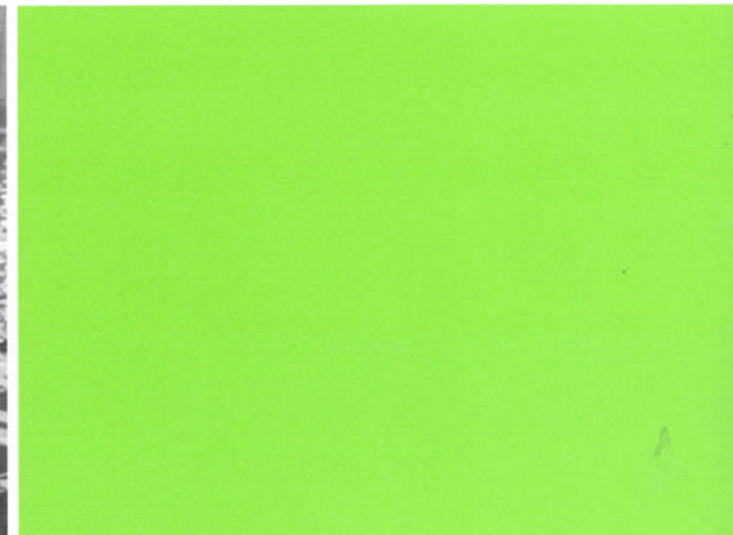
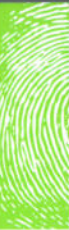
Neben kreativen Elementen werden die Inhalte der Profulfächer verstärkt theoretisch durchdrungen.

Idealerweise bringen die Schülerinnen und Schüler für das Profulfach Sport ein breit angelegtes sportliches Interesse und körperliche Belastbarkeit mit.

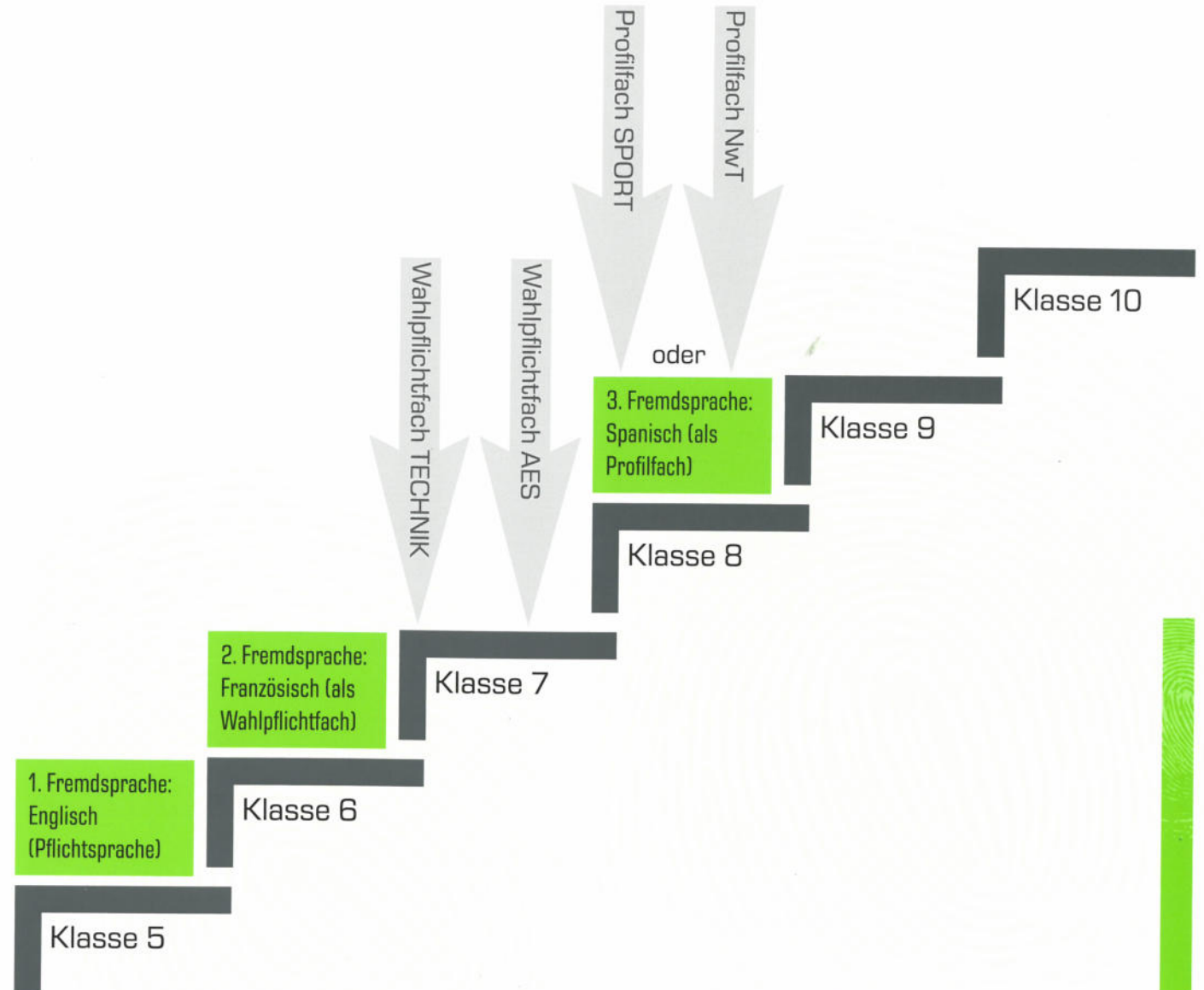


Spanisch

Schülerinnen und Schüler, denen das Erlernen von Sprachen leicht fällt, haben die Möglichkeit, neben Englisch und Französisch Spanisch als dritte Fremdsprache an unserer Gemeinschaftsschule zu erlernen.



Wahlmöglichkeiten an der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule





„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern,
sondern das Entzünden von Flammen.“

Heraklit

GPS — Gemeinsam Persönlichkeit Stärken

Die eigene Persönlichkeit wird neben der fachlichen Qualifikation immer wichtiger. Eine starke Persönlichkeit ist die Voraussetzung dafür, langfristig erfolgreich, leistungsfähig, gesund und glücklich zu sein.

GPS stellt an der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule einen handlungsorientierten und rhythmisierten Ausgleich zum Fachunterricht dar, bei dem durch Individualisierung und Differenzierung sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern Persönlichkeitsentwicklung betrieben wird.

Die Inhalte orientieren sich an den im Bildungsplan aufgeführten Kompetenzen, ergänzen sich

innerhalb der Klassenstufen gegenseitig und bauen jedes Jahr aufeinander auf.

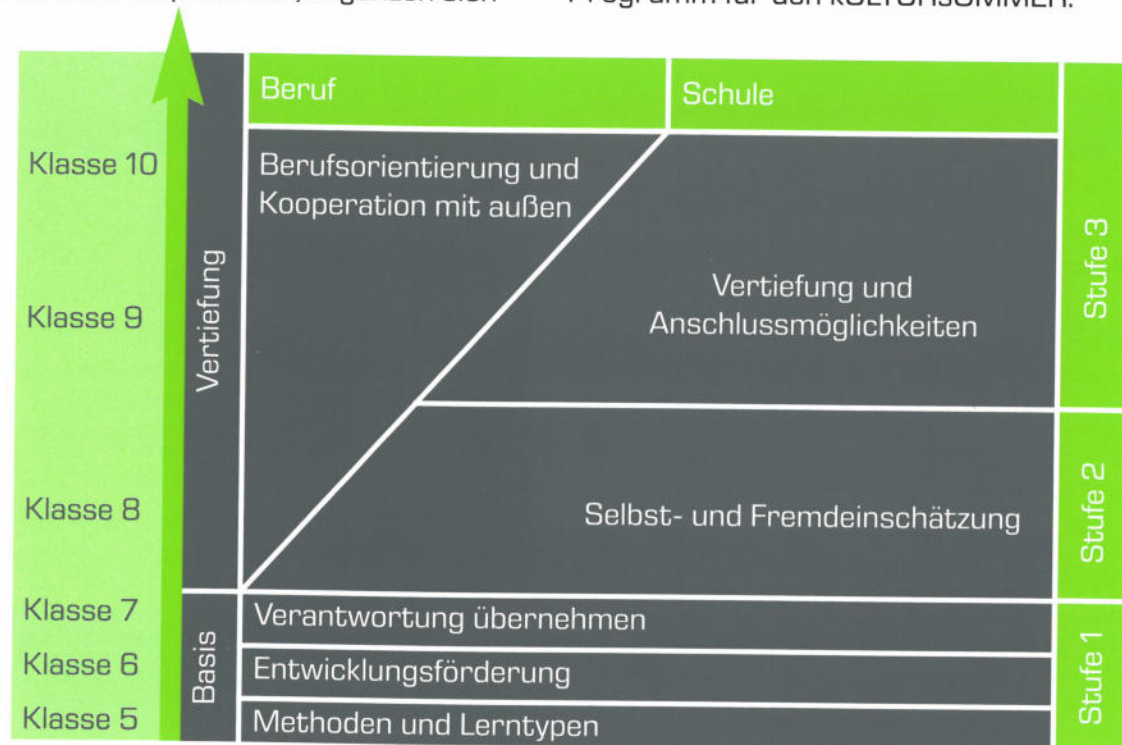
Schwerpunkte der Klassenstufe 5 sind Methoden und Lerntypen.

In der Klassenstufe 6 steht die Entwicklungsförderung im Vordergrund.

Die Inhalte der Klassenstufe 8 stehen ganz im Zeichen der Berufsorientierung (Mittwochspraktikum).

In der Klassenstufe 9 steht die musisch-ästhetische Bildung im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler planen und entwickeln im Rahmen der GPS-Stunden ein Programm für den KULTURsOMMER.



Unsere Partnerbetriebe

Sozialpädagogisch-pflegerischer Bereich

Seniorenzentrum St. Georg, Ertingen • Kindergarten Fabeltier, Ertingen • Kindergarten Pestalozzi, Ertingen • Kindergarten Dorfwichtel, Erisdorf • Kindergarten Villa Kunterbunt, Binzwangen • Schwabenland Mutter-Kind-Klinik, Dürmentingen • Altenpflegeheim, Herbertingen • Kindergarten Pustebblume, Hundersingen • Kindergarten Sternschnuppe, Marbach • Kindergarten St. Elisabeth, Bad Saulgau • Wohngruppe Gabriel, Riedlingen • Physiotherapie Schwabe, Mengen • Oberschwäb.Werkstätte f.Behinderte (OWB), Mengen • ProCurand Seniorenwohnanlage, Sigmaringen • Hotel Kleber Post, Bad Saulgau • Hotel & Restaurant Engel, Herbertingen • Therapiezentrum Donautal, Riedlingen • Pflegeheim St. Antonius (Vinzenz von Paul), Bad Saulgau • St. Paul mobil (ambulanter Dienst Vinzenz v.Paul), Bad Saulgau

Gewerblich-technischer Bereich

Ausbau GmbH, Ertingen • Stukkateurbetrieb Gerhard Binder, Ertingen • Fliesenfachbetrieb Buck, Ertingen • Diebold GmbH, Ertingen • Autoservice Diesch, Ertingen • Erpo Möbelwerke, Ertingen • Höninger GmbH Putz & Farbe, Ertingen • Höninger Heiztechnik, Ertingen • ERFEBÄ Kneer, Ertingen • Lock Antriebstechnik GmbH, Ertingen • Reck Sanitär, Ertingen • Thurner GmbH, Ertingen • Zimmermann Motorgeräte GmbH, Ertingen • Bauunternehmen Fensterle, Ertingen • TU Anlagenbau, Ertingen • Reck Sanitär, Binzwangen • Schreinerei Hecht, Binzwangen • Wahl CNC-Technik GmbH, Binzwangen • Autohaus Baier, Riedlingen • Autoservice Franz Baur, Binzwangen • Theodor Wölpert GmbH & Co.KG, Ertingen • Geflügelschlachterei Stauß, Ertingen • Goldschmiede Weinl, Ertingen • Riemp KG, Rahmenwerkstätte, Erisdorf • Copy Design Binder, Ertingen • Autohaus Stapel,

Riedlingen • A + M Trike, Herbertingen • Zimmerei Beller, Herbertingen • Geli's Friseurstube, Herbertingen • H + R Treppenstufen GmbH, Herbertingen • Heydasch Flaschnerei, Herbertingen • Kohler Pflasterbau, Hundersingen • Orlik/Müller Friseursalon, Mieterkingen • Zimmerei Steinacher, Herbertingen • Zollern GmbH & Co.KG, Herbertingen • Flaschnerei Schäfer, Herbertingen • Autohaus Gitschier, Herbertingen • Fuchs Treppen, Herbertingen • NMH GmbH + Co.KG, Hohentengen • Schickingler Malerwerksätten, Altheim • Schlegel Georg GmbH & Co.KG, Dürmentingen • Kettacker Möbelfabrik, Dürmentingen • Goelz-Druck GmbH, Mengen • Neudörffer, Fahrrad, Bad Saulgau • Nitriertechnik Oberschwaben, Herbertingen • Bronner Elektrohaus, Ertingen • Modellbau Nassal GmbH, Hohentengen • Kalypso Friseursalon, Unlingen • Jäger GmbH, Mengen • Baisch GmbH, Neufra • Karl-Heinz Häussler GmbH, Heiligkreuztal • Claas Saulgau GmbH, Bad Saulgau • Pius Luib Zimmerei, Fulgenstadt

Kaufmännisch-hauswirtschaftlicher Bereich

Hima Moden GmbH, Ertingen • Bäckerei Kapp, Ertingen • Schreib-Chic GbR, Ertingen • Schuhhaus Atlantis, Ertingen • Bekleidungshaus Wahl, Ertingen • Gaby's Basteltruhe, Ertingen • Bürgermeisteramt, Ertingen • Bürgermeisteramt, Herbertingen • Metzgerei Felder, Herbertingen • Bäckerei Hinderhofer, Hundersingen • Edeka Frischmarkt, Mengen • Goelz-Druck GmbH, Mengen • Hotel Kleber Post, Bad Saulgau • Neudörffer, Näh-Ecke, Bad Saulgau

Landwirtschaftlicher-forstwirtschaftlicher Bereich

Pferdehandlung Maier, Riedlingen • Forstrevier, Ertingen • Biesenberger Gärtnerei, Herbertingen

Unsere Partnerbetriebe

Sozialpädagogisch-pflegerischer Bereich

Seniorenzentrum St. Georg, Ertingen • Kindergarten Fabeltier, Ertingen • Kindergarten Pestalozzi, Ertingen • Kindergarten Dorfwachtel, Erisdorf • Kindergarten Villa Kunterbunt, Binzwangen • Schwabenland Mutter-Kind-Klinik, Dürmentingen • Altenpflegeheim, Herbertingen • Kindergarten Pustebume, Hunderringen • Kindergarten Sternschnuppe, Marbach • Kindergarten St. Elisabeth, Bad Saulgau • Wohngruppe Gabriel, Riedlingen • Physiotherapie Schwabe, Mengen • Oberschwäb.Werkstätte f.Behinderte (OWB), Mengen • ProCurand Seniorenwohnanlage, Sigmaringen • Hotel Kleber Post, Bad Saulgau • Hotel & Restaurant Engel, Herbertingen • Therapiezentrum Donautal, Riedlingen • Pflegeheim St. Antonius (Vinzenz von Paul), Bad Saulgau • St. Paul mobil (ambulanter Dienst Vinzenz v.Paul), Bad Saulgau

Gewerblich-technischer Bereich

Ausbau GmbH, Ertingen • Stukkateurbetrieb Gerhard Binder, Ertingen • Fliesenfachbetrieb Buck, Ertingen • Diebold GmbH, Ertingen • Autoservice Diesch, Ertingen • Erpo Möbelwerke, Ertingen • Höniger GmbH Putz & Farbe, Ertingen • Höniger Heiztechnik, Ertingen • ERFEBÄ Kneer, Ertingen • Lock Antriebstechnik GmbH, Ertingen • Reck Sanitär, Ertingen • Thurner GmbH, Ertingen • Zimmermann Motorgeräte GmbH, Ertingen • Bauunternehmen Fensterle, Ertingen • TU Anlagenbau, Ertingen • Reck Sanitär, Binzwangen • Schreinerei Hecht, Binzwangen • Wahl CNC-Technik GmbH, Binzwangen • Autohaus Baier, Riedlingen • Autoservice Franz Baur, Binzwangen • Theodor Wölpert GmbH & Co.KG, Ertingen • Geflügelschlachterei Stauß, Ertingen • Goldschmiede Weinl, Ertingen • Riempp KG, Rahmenwerkstätte, Erisdorf • Copy Design Binder, Ertingen • Autohaus Stapel,

Riedlingen • A + M Trike, Herbertingen • Zimmerei Beller, Herbertingen • Geli's Friseurstube, Herbertingen • H + R Treppenstufen GmbH, Herbertingen • Heydasch Flaschnerei, Herbertingen • Kohler Pflasterbau, Hunderringen • Orlik/Müller Friseursalon, Mieterkingen • Zimmerei Steinacher, Herbertingen • Zollern GmbH & Co.KG, Herbertingen • Flaschnerei Schäfer, Herbertingen • Autohaus Gitschier, Herbertingen • Fuchs Treppen, Herbertingen • NMH GmbH + Co.KG, Hohentengen • Schickinginger Malerwerksätten, Altheim • Schlegel Georg GmbH & Co.KG, Dürmentingen • Kettacker Möbelfabrik, Dürmentingen • Goelz-Druck GmbH, Mengen • Neudörffer, Fahrrad, Bad Saulgau • Nitriertechnik Oberschwaben, Herbertingen • Bronner Elektrohaus, Ertingen • Modellbau Nassal GmbH, Hohentengen • Kalypso Friseursalon, Unlingen • Jäger GmbH, Mengen • Baisch GmbH, Neufra • Karl-Heinz Häussler GmbH, Heiligkreuztal • Claas Saulgau GmbH, Bad Saulgau • Pius Luib Zimmerei, Fulgenstadt

Kaufmännisch-hauswirtschaftlicher Bereich

Hima Moden GmbH, Ertingen • Bäckerei Kapp, Ertingen • Schreib-Chic GbR, Ertingen • Schuhhaus Atlantis, Ertingen • Bekleidungshaus Wahl, Ertingen • Gaby's Basteltruhe, Ertingen • Bürgermeisteramt, Ertingen • Bürgermeisteramt, Herbertingen • Metzgerei Felder, Herbertingen • Bäckerei Hinderhofer, Hunderringen • Edeka Frischmarkt, Mengen • Goelz-Druck GmbH, Mengen • Hotel Kleber Post, Bad Saulgau • Neudörffer, Näh-Ecke, Bad Saulgau

Landwirtschaftlicher-forstwirtschaftlicher Bereich

Pferdehandlung Maier, Riedlingen • Forstrevier, Ertingen • Biesenberger Gärtnerei, Herbertingen



Berufsorientierung – ausgezeichnet

Eine erfolgreiche Orientierung in Berufsfeldern ist eine zentrale Aufgabe von Elternhaus und Schule. In einer Zeit der rasanten Veränderungen führt nur eine fundierte, individuelle und systematische Berufsorientierung zu einem Erfolg versprechenden Berufseinstieg. Zurzeit gibt es 328 anerkannte Ausbildungsberufe und die Berufsfelder und -bilder verändern sich ständig weiter.

Mit unserer **INDIVIDUELLEN SYSTEMATISCHEN BERUFSORIENTIERUNG (ISBO)** wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl begleiten und eine möglichst hohe Passgenauigkeit zwischen Eignung/Neigung und Berufswahl erzielen.

Wichtige Instrumente der ISBO:

- Mittwochspraktikum (Klasse 8; ein Tag pro Woche/ganzes Schuljahr)
- zwei Wochen „Meisterkurse“ in der Handwerkskammer Ulm
- Zertifikat mit Profiling Handwerkskammer Ulm
- Berufseinstiegsbegleitung
- Projektwoche „Berufsorientierung“
- Kompetenzanalyse Profil AC
- Mitmachen Ehrensache



**Starke
Schule**

Landessieger
2011 und 2015

Abschlüsse und Anschlüsse

An der Gemeinschaftsschule lernen alle Schülerinnen und Schüler nach ihrem individuellen Leistungsvermögen auf unterschiedlichen Niveaustufen. Dies können in den einzelnen Fächern unterschiedliche Niveaustufen sein. Erst im Abschlussjahr wird in allen Fächern auf einheitlichem Niveau des angestrebten Bildungsabschlusses gelernt und geprüft.

Schullaufbahnberatung

Um den bestmöglichen Bildungsabschluss für jede Schülerin/jeden Schüler zu finden, wird dazu in Klassenstufe 8 und 9 das Schullaufbahnberatungsverfahren durchgeführt.

Dazu gehören

- Informationsveranstaltungen für Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 und 9
- individuelle Beratungsgespräche mit Lernbegleiter(in), Lerncoach, Erziehungsberechtigten und Schülerin/Schüler

Ziel ist der Realschulabschluss (Mittlere Reife) nach Klasse 10. Möglich sind außerdem der Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10.

Abschlüsse

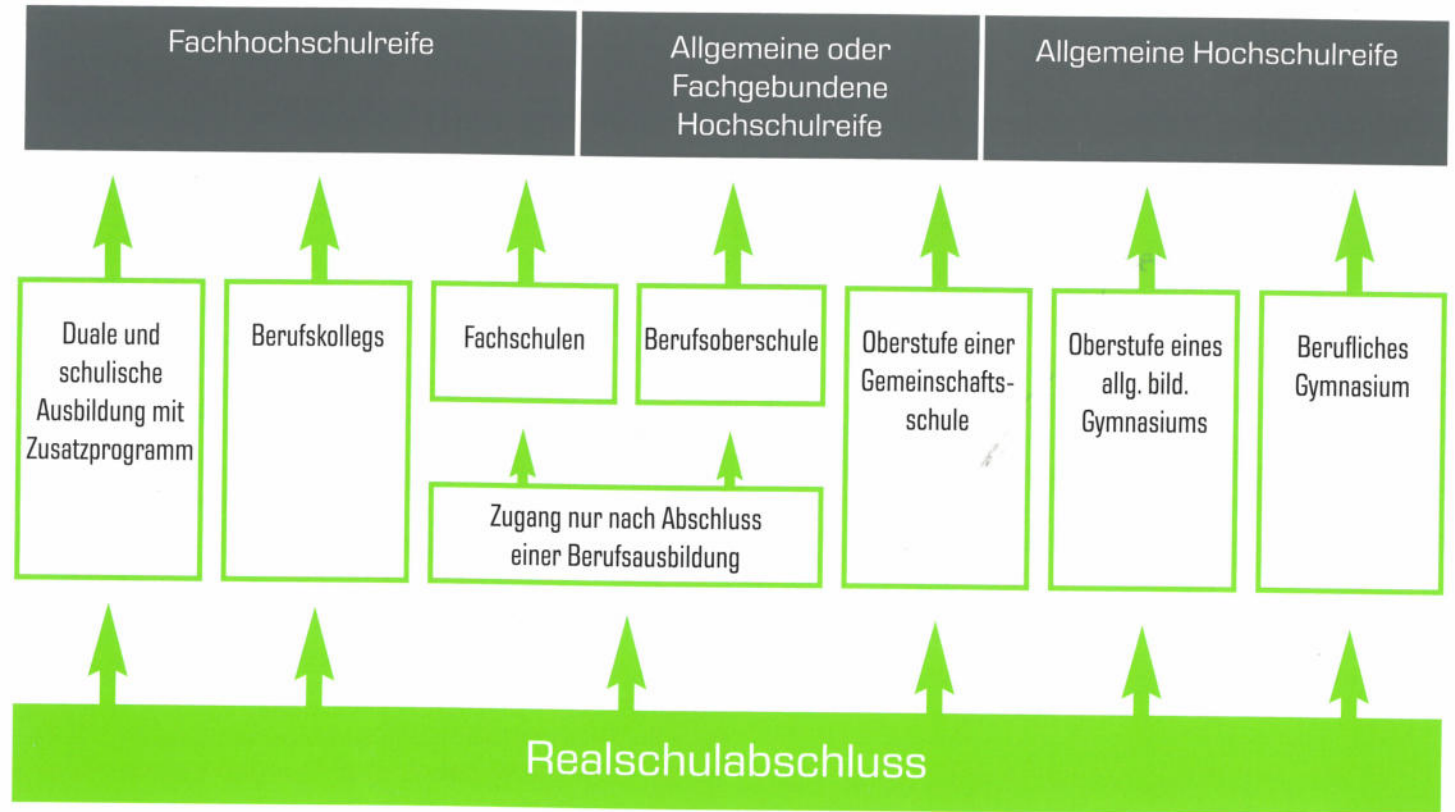
Abitur

entweder an einer Gemeinschaftsschule, an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einem beruflichen Gymnasium

Realschulabschluss nach Kl. 10 oder
Hauptschulabschluss nach Kl. 9 oder Kl. 10



Anschlüsse an den Realschulabschluss





Michel-Buck-Gemeinschaftsschule

... auf einen Blick ...

Schule vor Ort

Die Schulträger der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule sind die Gemeinden Herbertingen und Ertingen. Ein wichtiges Ziel ist es, mit der kulturellen Gemeinde, den Kirchen und den örtlichen Vereinen zu kooperieren. Die Schulgemeinschaft unterstützt und beteiligt sich bei Veranstaltungen wie Volkstrauertag, Gottesdiensten, Gemeinde- und Vereinsfesten etc.

Berufsorientierung

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 absolvieren immer mittwochs in einem der rund 85 Partnerbetriebe in Ertingen und Herbertingen ein Praktikum.

Für gymnasialbegabte Schülerinnen und Schüler bieten wir eine enge Kooperation mit den beruflichen Gymnasien an.

Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein Bildungsangebot der Bundesagentur für Arbeit.

Ziel ist die Unterstützung von Schülern beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine berufliche Ausbildung.

Die Berufseinstiegsbegleiter der gfi gGmbH stehen in direktem Kontakt und Austausch mit den Jugendlichen.

Schulsozialarbeit

Bereits seit 1999 unterstützt uns die Schulsozialarbeit des „Hauses Nazareth“, Sigmaringen. Die Schulsozialarbeit begleitet Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern im Schulalltag und hilft mit, dass sich alle in der Schule wohlfühlen. Präventionsarbeit, Vermittlung von Normen und Werten, Klassenprojekte, Einzelfallhilfe – das und vieles mehr sind Zielsetzungen der Schulsozialarbeit an unserer Schule.

Ganztagschule

Die Schülerinnen und Schüler haben an drei Nachmittagen verlässlich Unterricht. Die Schule endet an diesen Tagen um 16.05 Uhr in Herbertingen bzw. 16.10 Uhr in Ertingen. Im Schulalltag achten wir auf einen rhythmisierten Tagesablauf. Der Ganztagsunterricht bedeutet, dass die Hausaufgaben bereits in der Schule erledigt werden. Regelmäßige Lern- und Übungsphasen sind im Schultag fest eingeplant. Nach Schullende und am Wochenende ist Zeit für Familie und Freizeitaktivitäten.

Mensa

Mittagessen können unsere Schülerinnen und Schüler in den beiden Schulmensen in Herbertingen bzw. Ertingen. Täglich stehen vier gesunde, ausgewogene Menüs zur Auswahl, die vom Dornahof Riedlingen zubereitet werden. Die aktuellen Speisepläne können Sie auf unserer Schulhomepage einsehen. Gerne können die Kinder ihr Essen auch mitbringen.

Busverbindung

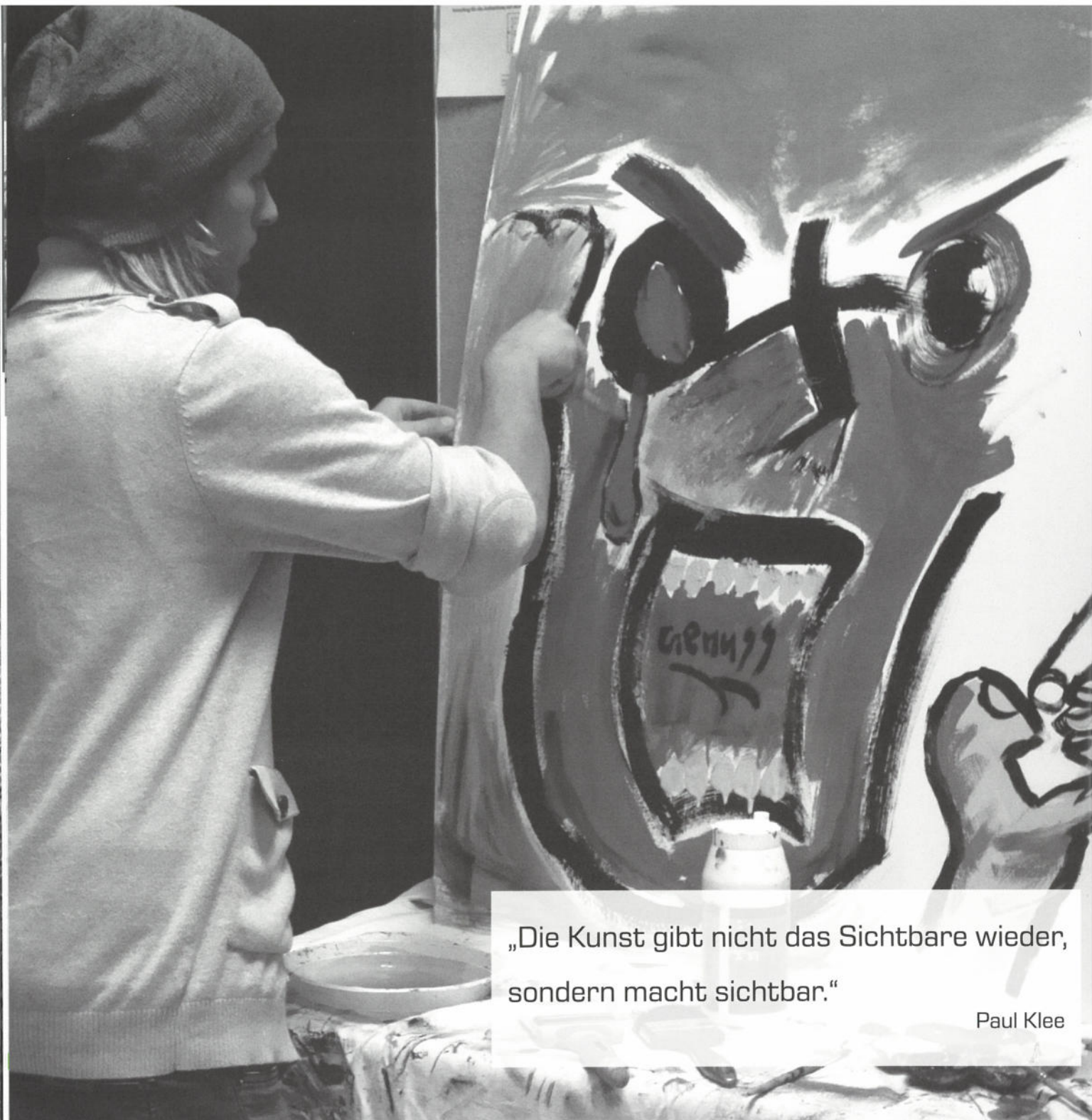
Mit gut funktionierenden Busverbindungen in die umliegenden Gemeinden können längere Warte- oder morgens frühe Abfahrtszeiten nahezu vermieden werden. (Beispiele: Ertingen 7:45 Uhr; Herbertingen 7:47 Uhr; Bad Saulgau 07:29 Uhr; Riedlingen 07:30 Uhr; Moosheim 7:23 Uhr; Hunderringen 7:37 Uhr).

Aktuelle Buspläne finden sich auf der Homepage unter www.michel-buck-gemeinschaftsschule.de

Sonstiges

- behindertengerechte Einrichtung mit Treppenlift bzw. Aufzug
- Pädagogische Assistentinnen, Lernpaten, Lern- und Jugendbegleiter
- Französischer und spanischer Schüleraustausch
- Schulförderverein





„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder,
sondern macht sichtbar.“

Paul Klee

Auszeichnungen und Besonderheiten

Landessieger 2011 und 2015

„Starke Schule. Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ ist ein Wettbewerb der Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Deutschen Bank Stiftung.

Im Jahre 2011 und 2015 wurde die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule für ihre individuelle, systematische Berufsorientierung als Landessiegerschule ausgezeichnet. 2015 konnte sich die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule auf den zweiten Platz hinter Mannheim platzieren.

Bereits im Jahre 2009 wurde das Konzept und die Maßnahmen der Michel-Buck-Gemeinschaftsschule zur Berufsorientierung durch die IHK Ulm mit dem Berufswahlsiegel „BORIS“ zertifiziert.

In Kooperation mit der Handwerkskammer Ulm wurde die Schule 2008 zur Modellschule des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Bundesministerium hat ein neues Programm zur Berufsorientierung gestartet, um die Schüler bei entscheidenden Fragen zur Berufsfindung unterstützen zu können. Die Schüler werden von den Werkstattmeistern der Akademie beim jeweiligen Handwerk angeleitet und erhalten zum Abschluss ein Zertifikat der Handwerkskammer Ulm.

Die Stiftung Lesen in Mainz unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck zeichnete die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule in einem bundesweiten Wettbewerb von über 800 teilnehmenden Grundschulen mit dem zweiten Platz aus. Bewertet wurde die Lese-/Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Der Regionale Arbeitskreis für Gesundheitserziehung zeichnete die Schule im Jahr 2008 und 2015 für ihre nachhaltige und erfolgreiche Arbeit in den Bereichen Suchtprävention, Gewaltprävention, Ernährung, Bewegung, Gesundheit und Körper und Medienkompetenz mit sechs von sechs Sternen aus.

Nach den Vorfällen von Winnenden wurde die Michel-Buck-Gemeinschaftsschule vom baden-württembergischen Kultusministerium zur Pilotschule ernannt. Ziel des Ministeriums ist die landesweite Einführung des Gewaltpräventionsprogramms nach Dan Olweus an allen Schulen.

Michel-Buck-Gemeinschaftsschule
Ertingen/Herbertingen
Dürmentinger Straße 61
88521 Ertingen

Tel.: 07371 9528-0
Fax: 07371 9528-28

Email:
info@michel-buck-gemeinschaftsschule.de



„Nichts ist individueller als Lernen.“

Martin Korth

